

Dr. Eberhard Heller
Anna-Dandler-Str. 5/II
D-8000 München-60

München, 16.9.82

Sehr geehrter Herr Dr. Kellner,

vor zwei Tagen lief als Einschreiben eine Kopie eines von Ihnen an mich gerichteten Privatbriefes ein, in dem Sie u.a. schreiben, daß Sie diesen Brief auch an dritte gesandt haben. Damit haben Sie die von mir mehrmals erbetene Vertraulichkeit der Korrespondenz schwer verletzt.

Ich bin gerne bereit, Ihnen auf alle Probleme im Zusammenhang mit den Bischofsweihen zu antworten, wenn Sie mir vorher ehrenwörtlich versichern, daß Sie in alle Ewigkeiten unsere Korrespondenz vertraulich behandeln. Dagegen sichere ich Ihnen zu, daß alle Probleme von öffentlichem Interesse auch öffentlich abgehandelt werden.

Zu Ihrer Information: Mgr. Ngo-dinh-Thuc war nie im Münchner Dom, nicht einmal zur Besichtigung! Überlegen Sie einmal, welche Schlüsse Sie aus Fiktionen ziehen! Der Strumpf ist ein wenig grobmaschig gestrickt.

Wegen der Wichtigkeit der Sache muß ich auf der ehrenwörtlichen Zusage bestehen. Andernfalls sehe ich mich gezwungen, die Korrespondenz mit Ihnen zu beenden, was mir persönlich, gerade wegen Ihrer so großen Verdienste um die Sache, sehr leid tun würde.

Grüßen an Ihre Frau

Mit den besten Wünschen und den herzlichsten

